Schlesische privilegirte Zeitung.

No. XXXVII. Sonnabends den 29. März 1788.

Berlin, den 25. März.

Se. Königl. Majestät haben allergnädigst geruhet, bei dem Erlachschen Infanterieregimente, den Fähnrich, Hrn. v. Wagener, zum Sekondelieutenant; und den Portepee-Fähnrich, Hrn. v. Schkopp, zum wirklichen Fähnrich;

Bei dem Henckelschen Infanterieregimente, den Fähnrich, Hrn. v. Ustarbowsky, zum Sekondelieutenant; und den Portepee-Fähnrich, Hrn. v. Knoblauch, zum wirklichen Fähnrich;

Bei dem Raumerschen Infanterieregimente, den Premierlieutenant, Hrn. von Schafstedt, zum Staabskapitain;

Bei dem Ingenieur-Korps, den Eleven, Hrn. Reybel, und den Hrn. le Bauld de Nans, zu Lieutenants;

Bei dem Leib-Karabinierregimente, den Etandartenjunker, Hrn. v. Stutterheim, zum Kornet;

Bei dem Mansteinschen Kürassierregimente, den Etandartenjunker, Hrn. v. Adlerfeld, zum Kornet;

Bei dem Lieberothschen Füselierbataillon, den Hrn. v. Tauer, zum Sekondelieutenant zu ernennen.

Am 23ten dieses als den ersten Ostertag, hielten Ihro Majestät die verwittwete Königin Dero Andacht, und empfingen nach einer von dem Herrn Oberkonsistorialrath Dietrich zuvor gehaltenen erbaulichen Predigt von demselben die heil. Kommunion. Nachmittags aber hörten Allerhöchstdieselben den Hrn. Prediger Lüdeke predigen.

Se. Excellenz der Generallieutenant, Herr von Bohlen, ist nach Schlesien; und der Generalmajor Hr. Graf von Brühl, ist

nach Potsdam zu Sr. Majestät dem Könige abgegangen.

Potsdam, den 21. März.

Am 19ten dieses Monats trafen Se. Majestät der König allhier von Berlin ein, und nachdem Allerhöchstdieselben verschiedene Ordres an Dero Garden und die übrige Garnison wegen der bevorstehenden Exercierzeit ertheilet hatten, geruheten Se. Majestät Dero gewöhnliche Zimmer in Sanssouci zu beziehen. — Se. Königl. Majestät haben am grünen Donnerstage der Andacht in der hiesigen Hof- und Garnisonkirche beigewohnt, auch am Charfreitage wiederum die heilige Kommunion in derselben zu empfangen geruhet. — Von dem hiesigen Königl. Hofbauamte wird an dem innern Ausbau und der Einrichtung der für die Ecole de Genie bestimmten Gebäude am Neuen Markt fortgearbeitet; so wie auch die Vorbereitungen zu den übrigen diesjährigen Königl. Bauten in und um Potsdam getroffen worden. — Se. Majestät haben die neue Uniform Dero Garden in Augenschein genommen, und solche Dero Allerhöchsten Beifalls würdig gefunden, da sie nicht allein zum guten Ansehen, sondern auch zur Bequemlichkeit des Soldaten eingerichtet ist. — Zur Bequemlichkeit des Publikums werden künftig auch Adreßnachrichten von Potsdam in einem Nachtrage zum Berlinischen jährlichen Adreßkalender erscheinen, und die nächsten binnen kurzem geliefert werden.

Kriegsvorfälle.

Wiener Hofbericht den 22. März.

Nach einem Berichte des kommandirenden Herrn Generalen in Siebenbürgen vom 10. März, ist nun auch der Major Kettner, des ersten Siebenbürg. Wallachischen Gränzinfanteriegiments, mit seinem unterhabenden Kommando über den Vulkaner Paß in die Wallachey eingerücket, der den Oberlieutenant Gyurgovich mit einer Patrouille bis in die Gegend Tyrguschyl vorgestossen, und bey dieser Gelegenheit einen feindlichen Beslaga (Fähnrich) gefangen genommen hat.

Vermög der an den kommandirenden Herrn Generalen gelangte Rapporte der in der Wallachey vorgerückten anderen Detachements, ist das vor den Paß Rothenthurn zu Kosia gelegene Kloster mit einiger Mannschaft des nämlichen ersten Wallachischen Regiments, unter dem Kommando des Oberlieutenants Kalnoky besetzet worden, die am 4. März von beyläufig 400 fürstl. Wallachischen Soldaten zu Fuß und zu Pferd angegriffen wurde, sich aber mit einem solchen Nachdrucke in die Gegenwehr setzte, daß, nachdem einige von den fürstlichen Soldaten auf dem Platze geblieben sind, die übrigen in Eile und Unordnung den Rückzug nahmen, und von diesen 28 Ueberläufer vor dem Thore des Klosters das Gewehr streckten, und allda eingenommen zu werden ansuchten.

Von dem Obersten Mayersheim, des zweyten Siebenbürgischen Szekler Infanterieregiments, der vor dem Terzburger Paß zu Oradie Posto gefasset hat, ist der Droszische Oberlieutenant Kövesdy mit einiger Mannschaft vorwärts gegen Rukur kommandiret worden, gegen welchen am 2. März 8 feindliche Fahnen mit Infanterie und Kavallerie den Versuch machten, ihn mit seiner Mannschaft zu umringen; es kam aber zur Unterstützung dieses Oberlieutenants der Droszische Hauptmann Roth mit seinem unweit Oradie gestandenen Detachement noch in rechter Zeit herbey, und machte mit dem Oberlieutenant Kövesdy, der obgleich überlegenen feindlichen Truppe einen solchen Widerstand, daß diese ohne Fortsetzung ihres Unternehmens von Rukur über Kimpelungo sich zurückgezogen hat, wobey von dem Feinde 18 Mann auf dem Platze liegen geblieben sind, und von den Unserigen einer bleßiret worden ist.

Wie es ein von dem Truppenkorps in Galizien aus Czernowitz eingelangter Rapport vom 13. März zu ersehen giebt, hat der Herr General der Cavallerie, Prinz von Coburg zu desto mehrerer Versicherung der Gränzen des Buckowiner Kreises gegen die Türkische Raya

ein Kommando diesseitiger Truppen von der Infanterie und Kavallerie, unter dem Generalmajor Baron v. Schmerzing in das feindliche Gebiet einrücken lassen, die jenseitige 5 Dörfer Dersovanetz, Palamutka, Onut, Perwikow, und Rohatin, nebst der Anhöhe hinter Rohatin in Besitz genommen, Verhaue angeordnet, und sich der von Chotym kommenden Strasse auf die Art versichert, daß sie mittelst der am linken Ufer des Dniester errichteten Batterie, und der dahin verschaften Kanonen bestrichen werden kann, und der Feind von daher etwas zu unternehmen ausser Stand gesetzet ist.

Weder in den besagten 5 Orten, noch unter Weg haben die Unserigen einige Türken angetroffen, daher auch dieses Unternehmen ganz ruhig ausgeführet worden ist.

Ein aus Peterwardein erstatteter Bericht des Herrn Generalen der Kavallerie Grafen von Kinsky vom 15. März fasset die Anzeige in sich, daß am 7ten in der Früh eine Zahl Türken beyläufig von 800 Köpfen sich auf dem jenseitigen Ufer gegenüber von dem diesseitigen Beschanier-Damm gesammelt, eingeschiffet, gegen unsere bey dem Damm nächst Beschanie gestandene Bedeckungsmannschaft von Samuel Giulay und Niklas Esterhazy genähert, und diese Mannschaft aufzuheben, und die Arbeit zu zerstören die Absicht gehabt hat.

Da aber von dem zur Beobachtung angestellt gewesenen Samuel Giulayschen Oberlieutenant Simony die Annäherung des türkischen Truppenkorps sogleich wahrgenommen, und gemeldet worden ist, mithin nebst der nöthigen Verstärkungsmannschaft von den ernannten zwey Infanterieregimentern noch ein Zug von Wurmser Husaren mit Kanonen in rechter Zeit hat herbeygezogen werden können, so ist das Unternehmen der Türken in Bezug auf den Damm nächst Beschanie von keinem weiteren Erfolge gewesen, als daß eine vorwärts von dem Damme für das Bedeckungspiquet erbaute hölzerne Hütte, die Tschartake, und ein geringer Theil von dem Arbeitszeug durch die Türken verbrannt, und 4 Schiffe mitgenommen wurden, welche leer gewesen sind, und wovn eines gänzlich unbrauchbar war.

Die feindliche Ausbarquirung geschah bey der Sauspitze, und der erste Angriff ist gegen die Hauptmann Malowezische Kompagnie am Rande des Ausgusses der Dunawez gemacht worden.

Das Gefecht zwischen den Unserigen und den Türken dauerte bis 3 Uhr Nachmittags, worauf der Feind wieder zurück über die Sau gesetzet hat.

Von Niklas Esterhazy sind der Unterlieutenant Traitmann, der Fähnrich Fekete, und vom Feldwebel abwärts 70 Köpfe, von Wurmser Husaren ein Mann tod geblieben, von Niklas Esterhazy der Hauptmann Malowez vom Feldwebel abwärts 11 Köpfe, von Samuel Giulay 2 Mann, von Wurmser Husaren vom Wachtmeister abwärts 4 Köpfe bleßiret, und ausser dem noch von Niklas Esterhazy 4 Mann vermisset worden.

Der feindliche Verlust kann nicht verläßlich beygebracht werden, der Herr General der Kavallerie Graf Kinsky setzet ihn beyläufig auf 150 Köpfe an, und bemerket anbey noch, daß die Türken ausser 10 bey dem Saufluße liegen gebliebenen Todten, die übrigen Todten und Bleßirten mit sich fortgeschleppet haben.

Von dem Herrn Generalen der Kavallerie Grafen von Kinsky wird der Hauptmann Malowez von Niklas Esterhazy, welcher ungeachtet seiner Blessur beständig bey seiner Kompagnie geblieben ist, der zur Unterstützung herbeygezogene Samuel Giulaysche Hauptmann Wurzer, der Oberlieutenant Simony von Samuel Giulay, und des nämlichen Regiments Fähnrich Beer, in Rücksicht ihres hiebey allenthalben bezeigten Betragens, ganz besonders angerühmet.

Wien, den 22 März.

Die sonst alljährlich in der Karwoche gewöhnlichen Andachtsübungen, haben auch heuer, in Abwesenheit Sr. Maj. in der Hof-

pfarrkirche statt gehabt. Jedesmahl haben J. K. Hoh. die Frau Erzherzoginn denselben beygewohnt. Am Gründonnerstage wurden auch 12 arme Männer gekleidet, gespeiset und beschenkt.

Von dem Aufenthalte, den des Kaisers Maj. zu Triest gemacht haben, werden noch folgende Berichte nachgetragen:

Am 5. des Morgens besahen Se. Maj. das Gubernialgebäude und Waghaus, die in dem Kanale liegenden in Kaiserl. Sold genommenen Schiffe, den Platz auf der Saline, wo das neue Mauthaus gebauet wird, und die neue Kaserne. Hierauf begaben sich Se. Maj. an Bord eines dazu bereiteten Schiffes, und fuhren längst der Küste in das neue Lazareth, und besahen die neuen Batterien, wie auch die zwey bewafneten Kutter. Als Se. Maj. über die Rhede fuhren, wurden Allerhöchstdieselben von allen anwesenden fremden Schiffen, Französischen, Venezianischen und andern, mit wiederholten Kanonenschüssen und wehenden Wimpel begrüsset. Der Monarch begab sich an Bord des einen Kutters, und ließ den andern verschiedene Wendungen vornehmen, um dessen Fertigkeit im Segeln zu beobachten. Se. Majestät fuhren sodann zu dem großen Molo, nahmen die dort ebenfalls neuerrichteten Batterien in Augenschein, und gingen von da zu Fusse in das Kastell, das Hospital, die sogenannte Sanität, und auf die Schifswerfte, wo an zwey neuen Feluken zum Dienste des Hafens gearbeitet wird. Gegen 1 Uhr kehrten Se. Maj. nach Ihrem Gasthofe zurück, wo Sie das Mittagmahl einnahmen. An den neuen Befestigungswerken haben Se. Maj. verschiedene Aenderungen anzuordnen für gut befunden, und es wird nun darnach unabläßig an denselben gearbeitet.

Nach einem Schreiben aus Fiume sind Se. Maj. den 6. d. M. um 4 Uhr Nachmittags zu Fiume angekommen, und haben auch daselbst alle Vertheidigungsanstalten in genauen Augenschein genommen. Als Allerhöchstdieselben in das Kontumazhaus kamen, und daselbst eine Anzahl Türken fanden, die bey der erfolgten Kriegserklärung mit einem Schiffe im Hafen lagen, und in Gefangenschaft genommen worden sind, öfneten Se. Maj. mit eigener Hand das Gitter des Kerkers, und riefen den Gefangenen liebreich zu, sie wären frey, und könnten ungestört heimkehren. Ein lauter Jubel ertönte unter den Unglücklichen; sie drängten sich aus ihren Gefängnissen, warfen sich vor dem erhabenen Monarchen auf ihr Angesicht, um ihre Dankbarkeit zu bezeigen, und segelten dann freudig, noch an dem nähmlichen Tage, aus dem Hafen. Am 7. sind Se. Maj. nach Buckari, und den 8. nach Zeng abgereiset. Wohlthun bezeichnet, und Segen begleitet jeden Schritt des Monarchen.

Haag, den 8. März.

Heute Morgen um halb 9 Uhr erschien der Erbstatthalter auf der Parade der Garde du Corps, welche sämmtlich in neuer Uniform (scharlachroth reich mit Gold blauen Aufschlägen und Kragen, gelbem Unterfutter und gelben mit roth besetzten Bandeliren) gekleidet waren. Der Erbstatthalter selbst trug diese Uniform. Während der Parade wurden die auf dem Buttenhofe gepflanzten Kanonen 3mal abgefeuert. Schon um Mitternacht um 12 Uhr wurde das grobe Geschütz vom hohen Wall abgefeuert, und damit heute Morgen, um 6, 8 Uhr, fortgefahren. Heute um 10 Uhr erschienen Se. Durchl. auf der großen Parade, und nahm die Glückwünsche an. Bey Hofe ist Cour und große Tafel. Alles ist bey diesem Fest sehr ruhig abgelaufen. Man sahe so viel Ehrenbogen, als der Statthalter Jahre zählt; auch ward ein prächtiges Feuerwerk abgebrannt.

Ein anders den 13 März.

Man vernimmt, daß der Königl. Französische Geschäftsträger, Hr. Caillard, im Namen seines Hofes, bey den Generalstaaten die Summe von 150,000 Livres reclamirt, als den Betrag, worauf der Verlust der Fregatte Semillante angeschlagen wird, welche dem Commandanten einer Holländischen Escadre

gellehen worden, und den 24sten Jan. 1787 im Feuer aufgegangen ist.

Heute ist Se. Excellenz, der Ritter Harris, außerordentlicher Envoye' und bevollmächtigter Minister Sr. Großbritannischen Maj. in dem Charakter eines außerordentlichen Ambassadeurs des Königs von Großbritannien bey Ihren Hochmögenden erschienen, und mit dem Präsidenten der Generalstaaten in Conferenz gewesen, und hat demselben das Beglaubigungsschreiben überreicht. Hierauf hat der gedachte Präsident demselben in dessen Hotel feyerlich Glück gewünscht, und morgen früh wird der neue Ambassadeur mit den bey solchen Gelegenheiten gewöhnlichen Solennitäten Sr. Durchl. dem Erbstatthalter seinen Besuch ablegen.

London den 7. März.

Die Höfe von Petersburg und London sind über alles das, was die Rußische Flotte, welche nach dem mittelländischen Meer bestimmt ist, an Lebensmitteln, Ausbesserungen u. s. w. bey ihrer Ankunft in den Englischen Häfen bedürfen sollte, nunmehr übereingekommen, und der Rußische Gesandte, Graf von Woronzow, hat die zu dem Ende geschlossene Convention bereits an seinen Hof abgesandt. Diese Escadre wird aus 15 Linienschiffen rc. bestehen.

In der Parlementssitzung am 5ten, welche erst den andern Morgen um 7 Uhr geendigt wurde, ist der Zwist zwischen dem Ministerio und der Englischostindischen Compagnie endlich entschieden, und die Absendung der 4 Regimenter mit einer Mehrheit von 182 Stimmen gegen 125 beschlossen worden. Die Debatten waren sehr lebhaft, und Hr. Fox sprach allein 3 Stunden hintereinander.

Breslau den 29. März.

Heute wird im Wäserischen Schauspielhause aufgeführt: Der deutsche Hausvater, oder die Familie, ein Schauspiel in 5 Aufzügen, von Otto Freyh. v. Gemmingen. Hierauf folgt: Das komische Ballet, von der Erfindung des Hrn. Sacco betitelt: Der dänische Matrosenklubb, oder der falsche Spieler der die Wache betrügen will.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung, ist zu haben:

Anecdoten und Karakterzüge aus dem Leben Friedrich des Zweiten, 12te Sammlung, 8. Berlin, 788 10 sgr.

Schlözers Staatsanzeigen, 44tes Heft gr 8. Göttingen, 788 12 sgr.

Kühn. Joh. Gottl. Diät oder Lebensordnung, gr 8. Breel. 788 15 sgr.

Mentelle, die Vergleichung und Erdbeschreibung aller Völker und Zeiten, 4ter Band, gr 8. Winterthur, 787 1 Rthlr. 15 sgr.

Murray, J. A. aparatus medicaminum tam simplicium quam præparatorum et compositorum confederatus, Vol. IVtum 8 med. Goett 787 1 Rthlr. 23 sgr.

Musaus, J. C. moralische Kinderklapper, 8 Gotha, 788 10 sgr.

Wothilentus, G. F. Neuer Beytrag zum Tanz für 2 Violinen, und Baß, 2 Flöten, 2 Hörner, und 2 Fagotts bestehend in 3 Allemanden 2 Kosacken, 6 Menuets, 6 neu engl. Tänze mit Touren 8. Breel 788 1 Rthlr. 10 sgr.

Neller, Geo. Chr. opuscula juris ecclesiastici, publici & civilis, historica, chronologica ac numismatica, tomi I. p. II. 4. Aug. 787 20 sgr.

Spazier Karl, freimüthige Gedanken über die Gottesverehrung der Protestanten, 8. Gotha, 25 sgr.

Sprenger, ökonomische Beyträge zur Landwirthschaft 788 4. Stuttg. 5 sgr.

Stark, J. A. über Krypto Proselitenmacherey, Jesuitismus geh. Gesellschaft, 2ter Theil, gr 8. Frkft. 787 2 Rthr. 10 sgr.

Weißhaupt, Adam Zweifel über die Kantische Begriffe von Zeit und Raum, 8. Nürnb. 788 10 sgr.

Liebhaber so die Breslauer Zeitung für das Quartal April, May, und Junii mithalten wollen, belieben sich zu melden. Breslau den 29. März 1788.

Wilhelm Gottlieb Korn.

(Jahrmarkts-Anzeige.) Da dem Freiherrn von Saß auf Borislawitz Coseler Creißes die Concession ertheilet worden, auf seinem Gut Borislawitz jährlich vier Jahr- und Viehmärkte, und zwar den 1ten am Tage Agnetä den 21. Januar, den 2ten am Tage Georgi den 23. April, den 3ten am Tage Mariä Heimsuchung, den 2. Jul. und den 4ten am Tage Hedwigä am 15. Octobr. anlegen und halten zu dürfen; so wird dem Publico solches hierdurch bekannt gemacht. *Signatum* Breslau den 14ten Mart. 1788.

(*L. S.*) Königl. Preuß. Bresl. Kriegs- und Domainen-Cammer.

(Jahrmarkts-Anzeige.) Da in diesem Jahr der zweite Jahrmarkt zu Leobschütz nach dem Calender den 26. April gehalten werden soll, auf diesen Tag aber ein strenger jüdischer Feyertag trift: So wird hierdurch gedachter Jahrmarkt vom 26. auf den 20ten April, als den Sonntag Cantate verleget, und solches hiermit zur Wissenschaft des Publicums gebracht. *Signatum* Breslau den 18. Mart. 1788.

(*L. S.*) Königl. Preuß. Bresl. Kriegs- und Domainen-Cammer.

(Jahrmarkts-Anzeige.) Da der in dem diesjährigen Calender auf den 28ten April angesetzte Jahrmarkt zu Reichthal in die Jüdische Osterfeyertage trift; so ist selbiger auf den 24ten April verleget worden; welches hiemit zur Wissenschaft des Publicums gebracht wird. *Signatum* Breslau den 22ten März 1788.

(*L. S.*) Königl. Preuß. Bresl. Kriegs- und Domainen-Cammer.

(Jahrmarkts-Anzeige.) Da wegen einfallenden Osterfestes der Juden der auf den 30ten April dieses Jahres angesetzte Jahrmarkt zu Nimptsch auf den 13ten April, und der auf den 20ten April treffende Jahrmarkt zu Münsterberg auf den 17ten April a. c. verleget worden: so wird solches dem handelnden Publico hierdurch bekannt gemacht. *Signatum* Breslau den 7ten Mart. 1788.

Königl. Preuß. Bresl. Krieges- und Domainen-Cammer.

(Zur Nachricht.) Dem Publico wird *ad instantiam* der hiesigen Lehnkutscher hierdurch bekannt gemacht, daß sich niemand bey Vermeidung 5 Rthlr. Strafe unterstehen soll, Lehn-Fuhren, es sey aufs Land oder in der Stadt für Geld zu unternehmen. Breslau den 12 Februar 1788. Königl. Preuß. Polizey-Directorium. Schlutius.

(Verkauf des Guthes Schwoitsch.) Mit allergnädigster Concession Sr. Königl. Majestät wird dem Publico bekannt gemacht: daß zum Verkauf des zum Breslauischen Hospital *ad St. Trinitatem* gehörigen Guthe Schwoitsch vornehmlich unter der Condition, daß von der Hälfte des Kaufs-Pretii a 5 pro Cent Intressen gerechnet, zu einem beständigen und unwiederruflichen Erbzins auf gedachtem Guthe für das Hospital stehen bleibet, die Licitations-Termine auf den 27. Mart. den 1. May und den 5. Junii a. c. festgesetzet sind, und deshalb die Kauflustigen adelichen und bürgerlichen Standes in gedachten Terminis, insonderheit *in Termino ultimo* den 5. Junii a. c. zu Ablegung ihres Geboths auf dem Breslauischen Königl. Cammerhause von 9 Uhr Morgends bis 12 Uhr Mittags vorgeladen werden. Uebrigens wird der Kauf-Anschlag auf der Breslauschen Königl. Krieges- und Domainen-Cammer, ingleichen der zu Glogau, und der Königl. Oberschlesischen Oberamts-Regierung zu Brieg, wie nicht weniger in der Breslauschen Raths-Registratur, und in letzterer die be-

reits zu Anfertigung eines Urbarii aufgenommene *Protocolle ad inspiciendum* vorgelegt, und kann von der Beschaffenheit des Guthes *in loco* Information eingezogen werden. Breslau den 4ten Februar 1788.

Directores, Burgermeister und Rath.

(Avertissement wegen einer neuen Postanlage.) Da Seine Königl. Majestät vermittelst allergnädigster Cabinets-Resolution vom 4 Februar c. eine neue Postanlage und Post-Verbindung zwischen Reinerts und Nachod zu genehmigen geruhet, und diese Postfahrt wöchentlich einmal von Glaz und Reinerts über Lewin nach Nachod bis Prag, den 5ten des künftigen April Monats ihren Anfang nehmen, und jeden Sonnabend ein Postwagen womit Reisende, Gelder und Paquete sicher befördert werden, abgehen, die fahrende Post von Nachod dagegen alle Montage wieder zu Reinerts und Glatz eintreffen und wöchentlich continuiren wird; so wird solches zu jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht. Breslau den 24 März 1788.

Königl. Preuß. Ober-Postamt.

(*Citatio* der Anna Rosina Jänischschen Gläubiger.) Von den hiesigen Stadtgerichten werden alle und jede, welche wegen denen bei der verstorbenen Anna Rosina Jänischin versetzten Effecten einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen vom 24 Mart. c. angerechnet binnen 6 Wochen und zwar *ad Terminum peremtorum* den 7. May c. vor dem Hrn. Rath v. Löwenheim als hierzu specialiter autorisirten Deputato an gewöhnlicher Stadtgerichtsstelle *ad justificandum prætensa sub poena præclusi et perpetui silentii* entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen convociret und vorgeladen, mit dem Bedeuten: daß wenn ein oder der andere der Anna Rosina Jänischschen Pfandschuldner allzu weiter Entfernung oder andrer legalen Ursachen wegen an der persönlichen Erscheinung verhindert werden solte, sich derselbe an den Hrn. Justiz Commissarium Wernicke oder Hrn. Justiz-Commissarium Würffel wenden könne, denselben aber mit der benöthigten Information und Vollmacht versehen müße. Breslau den 4. Mart. 1788.

(*Citatio* der Gläubiger des Hans Joseph Tesche.) Nachdem über das Vermögen des Bauers Hanns Joseph Tesche in Nimkau unterm heutigen Dato Concurs eröfnet worden; so werden hiermit alle und jede, welche an deßen Vermögen *ex quocunque capite* gegründete Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, *in Termino* den 14 May c. a. früh um 9 Uhr vor dem Königl. Schulenamte in Nimkau zu erscheinen, und ihre Forderungen *sub poena præclusi et perpetui silentii* zu liquidiren und zu justificiren. Auch wird der offene Arrest hiermit dahin verhängt, daß jeder, welcher etwas zu dieser Masse gehöriges hinter sich hat, solches sofort bei dem Königl. Schulenamt Nimkau bei Verlust des daranhabenden Pfands- und sonstigen Rechts anzeigen und ins Amts *Depositorium* abliefern, an niemanden anders aber etwas davon bei Strafe des nochmaligen Ersatzes verabfolgen lassen solle. Breslau den 20 Februar 1788.

(Verkauf des Hans Joseph Teschescheu Bauerguths.) Da zum Verkauf des robotsamen Bauerguthes des Cridarii Hanns Joseph Tesche zu Nimkau wozu circa 28 Scheffel, 13 Metzen Winter-Aussaats- und circa 26 Scheffel, 4 Metzen Sommer Aussaats-Acker und etwas Wiesewachs und Holzung gehöret und welches auf 350 Rthl. 16 sgr. 9 d'. gerichtlich abgeschätzet worden, *Terminus peremtorius* auf den 14ten Mai a. c. anberaumet worden; so werden Kauflustige hierdurch vorgeladen an besagtem Tage früh um 9 Uhr zu Ablegung ihres Gebots sich auf dem Königl. Schulen-Amte in Nimkau einzufinden. Breslau den 20. Febr. 1788.

(*Citatio Creditorum.*) Das Stadtgericht zu Schmiedeberg macht hierdurch bekannt, daß nach eröfnetem Concurs über das Vermögen des Handelsmannes Johann Gottlieb Deuner zu Haselbach, welches in liegenden Gründen und ausstehenden Forderungen zusammen im Betrage von 3172 Rthl. 14 sgr. bestehet, alle Creditores desselben zur Angabe und Nachweisung ihrer Forderungen vor dem ernannten Deputato des Stadtgerichts Syndico Friderici auf den 23ten May c. a. mit der Warnung vorgeladen worden, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Masse präcludiret und ihnen gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle. Uebrigens wird denjenigen, die wegen zu weiter Entfernung oder andern legalen Ursachen nicht persönlich erscheinen können, der Herr Justitz-Commissarius Lange zu Hirschberg in Vorschlag gebracht, welchen sie mit Information und Vollmacht versehen können. Schmiedeberg den 13ten Februar 1788.

(*Citatio* der Krauseschen Geschwister.) Glatz den 6 Februar 1788. Magistratus citiret die von hier gebürtigen Seiffensieder Alex Krauseschen Kinder, von deren Leben und Aufenthalt seit länger als 10 Jahren keine Nachricht vorhanden, als 1. Valentin Krause, 2. Theresia Krausin, 3. Francisca Krausin verehelichte Espalarosa, deren Vermögen 119 Fl. 25 Kr. 5 1/7 Hl. beträgt, *ad instantiam* ihrer Anverwandtin der Anna Ludmilla Otilia Krausin verehelichte Tangelmeyern, daß sie entweder selbst, oder ihre etwannige unbekannte Erben und Erbnehmen, binnen 9 Monaten, und längstens bis zum 15 November 1788. bey hiesigem Magistrat sich schriftlich oder persönlich melden, und weitere Anweisung gewärtigen sollen, widrigenfalls die genannten Abwesenden, bey fernerem Stillschweigen, nach Vorschrift des Edicts vom 27 October 1763 *per Sententiam* für todt erklärt werden, und ihr Vermögen mit *Præclusion* der unbekannten Erben und Erbnehmen, ihrer sich gemeldeten nächsten Anverwandtin zugesprochen werden wird.

(Zu verpachten.) Bey dem Dominio Alt-Grottgau welches in der großen Neisser Straße liegt, gehet den 26 April *a. c.* die Pachtzeit des dasigen Brau- und Brandweinurbars zu Ende, und soll dasselbe wieder auf anderweite Zeit an den Meistbieter den unterfannehmlichen Conditionen verpachtet werden, wozu *Terminus* den 12 März zur Inspicirung, und *Terminus peremtorius* auf den 21 April a. c. anberaumet ist, Pachtlustige, und zwar ohne Unterschied der Religion auch Juden, können an bemeldtem Termine sich einfinden, und bey dem dasigen Hochfreyherrl. Wirthschaftsamte ihr Gebot thun, und gewärtigen, daß dem Meistbietenden solches werde zugeschlagen und überlaßen werden.

(Allerhand Saamen zu verkaufen.) Bey dem Dominio Klein-Schwundnig im Trebnitzischen bey Hohkirch; ist wiederum der durch viele Jahre schon bekannte präparirte Leinsaamen zu verkaufen, auch zur Austauschung gegen anderen Landlein zu bekommen, ingleichen zur Mölkerey-Nutzung, ist Englischer, Holländischer, Podolischer und Holsteiner Graserey-Saamen und Kleesaamen, 3. und 4jährige Spargelpflanzen, die Italienische Pappel, und verschiedenes Saamen-Getreyde zur Sommersaat, auch schöner Flachs, für billige Preise zu verlaßen, das Verzeichniß hiervon ist in Breslau beym Agenten Herrn Pietsch, und auch hier gratis zu haben, woselbst auch die Bestellungen zu machen seyn, die Briefe aber bitte *franco* einzusenden. Schwundnig den 1 März 1788. Harter, *p. t.* Verwalter.

(Zu verpachten.) Der zum goldnen Hirschel genannte privilegirte pohlnische Gasthof auf der Carlsgaße hieselbst, soll anderweit, von Termino Johannis *a. c.* verpachtet werden, weshalb sich Pachtlustige, welche eine annehmliche Caution zu bestellen fähig, in dem Vorderhause eine Treppe hoch melden können. Breslau den 5 Jan. 1788.

Nachtrag

Nachtrag ad No. XXXVII. Sonnabends den 29. März 1788.

(*Citatio* des Johann George Geyer.) E. E. Hochweißl. Raths der Churfürstl. Sächsischen Sechsstadt Görlitz zu dasigen milden Gestiften und dahin gehörigen Dorfschaften geordnete Deputation, hat auf Ansuchen Annen Rosinen Kästner in geb. Geyer, und Consorten als Geschwister Kinder, des aus Nickelsdorf bey Görlitz gebürtigen Johann George Geyers, dessen Vater weyl. Christoph Geyer ein Gärtner daselbst, und nachheriger Soldat unter der damaligen Königl. Poln. und Churfürstl. Sächsischen Leib Grenadiergarde gewesen, im Jahr 1745. aber zu Prenzlau in der Kriegsgefangenschaft verstorben, und welcher im Jahr 1729. den 27 September zu gedachten Nickelsdorf gebohren, das Schumacherhandwerk erlernet, auch zuletzt im Jahr 1750. in Görlitz in Arbeit gestanden, von da in die Fremde gegangen, seitdem aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, diesen Abwesenden Johann George Geyer und alle diejenigen, welche nähere Erb-Ansprüche, als die sich angegebnen Geschwisterkinder oder andere Ansprüche, an dessen bey ermeldter Deputation in Deposito befindliches Vermögen haben möchten, unter der Verwarnung, daß im Fall Aussenbleibens, er, Geyer, für todt, die andern aber für ausgeschloßen und aller ihrer Ansprüche so wie der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in vorigen Stand für verlustig sollen geachtet werden, auf den 14 August 1788. zu Beybringung ihrer Rechtfertigungen und Ansprüche, auch rechtlichen Verfahren, auf den 28 August 1788. zur Inrotulation derer Acten, und auf den 31 December 1788. zu Anhörung des einzuholenden Urthels, mittelst derer außer Görlitz, in Dresden, Freyberg, Lauban, Bunzlau in Schlesien und Friedland in Böhmen ausgehängten Edictal Citationen vorgeladen, denen Auswärtigen auch aufgegeben, zu Annehmung künftiger Ausfertigungen in Görlitz wohnhafte Bevollmächtigte zubestellen; welches hierdurch zu jedermanns Nachricht nochmalen bekannt gemacht wird.

(*Edictal-Citation* des Benjamin Gottlieb Hofmann. Wir Präses und Räthe des Consistorii derer Evangelischen Kirchen *J. A. C.* in Großpohlen citiren und laden ihn den Benjamin Gottlieb Hoffmann, gewesenen Handelsmann in Rawitsch, auf die von seiner Ehefrau der Carolina Sophia gebohrnen Kahl, wieder ihn wegen böslicher Verlassung, erhobene Ehescheidungsklage hiermit dergestalt, daß er auf den vier und zwanzigsten April oder auf den zwölften Junii, oder auf den vierten August dieses Jahres als den letzten peremtorischen Termin vor Uns dem Consistorio allhier in Fraustadt persönlich erscheine, auf die abseiten seiner Ehefrau wieder ihn angebrachte Klage Rede und Antwort gebe, und sodenn unseres rechtlichen Ausspruchs gewärtige, mit der ausdrücklichen Verwarnung, daß in Entstehung dessen, und seines ungehorsamlichen Außenbleibens wieder ihn in Contumaciam verfahren werden wird. Gegeben in dem *Consistorio Prov. Eccl. J. A. C. Maj. Pol.* zu Fraustadt den 13ten Martii 1788. (*L. S.*) v. Bojanowski. v. Unruh. Langner. Radynski. Hedelhofer, Consist. Secretarius.

(Eröfneter Concursus über das Vermögen des Moses Isaacs.) Nachdem über das Vermögen des Groß Gorzitzer Arendators Juden Moses Isaacs *per Decretum* vom 24ten Jan. c. a. Concursus eröfnet worden; als werden alle diejenigen, so an ihn irgend einige Forderung haben, hiermit citiret und vorgeladen, *in Termino ultimo et peremtorio*, als den 15ten April c. a. *coram Justitiario subscripto* zu erscheinen und ihre Forderungen zu justificiren; im Entstehungsfalle aber zu gewärtigen daß sie mit allen ihren Forderungen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird; Zugleich werden alle diejenigen, so an den Commun-Debitorem irgend eine Zahlung zu machen, oder sonst etwas an Geld oder Geldes Werth von ihm in Händen haben, hiermit angewiesen, dem Moses Isaac keine Zah-

lung zu leisten, bei Verlust des Ersatzes; sondern alles, bei dem Justitzamte, jedoch *salvo meliori jure* zu deponiren; Wie denn denenjenigen so wegen allzuweiter Entfernung oder legaler Ehehaften nicht persönlich erscheinen können, und es an Bekanntschaft fehlt, der hiesige Landesamts-Regierungs-Registrator von Pelka, *pro Mandatario*, welcher mit gehöriger Vollmacht und Information zu versehen, vorgeschlagen wird. Loslau den 22ten Febr. 1788.

(Verkauf eines Bauerguths.) Das Gerichtsamt der Commende Großtinz Nimptschen Creises macht hiedurch bekannt, daß der 3 März, 3 April und der 5 May 1788. *pro Terminis*, letzterer aber *peremtorie* zur *Licitation* um das zu Klein-Tinz gelegene in einer frei und 1½ robothsammen Hufen Acker bestehende, dem Joseph Scholtz zugehörige Bauerguth mit dazu gehörigen 5 Grasegärten, und dem Rechte 138 Stück Schaafe einzutreiben zu können, so wie solches dermalen stehet und lieget, und so wie es gerichtlich nach 5 *pro Cent* auf 1620 Rt. 6 Ggr. 1 d'. und nach 6 *pro Cent* gerechnet, auf 1944 Rthlr. 7 Ggr. 4 d'. gewürdiget worden, auf Andringen derer Jos. Scholzischen Gläubiger anberaumt worden; Kauflustige zu diesem Bauerguthe können zu Großtinz in gewöhnl. Amtsstelle in obgedachten Terminen, besonders aber in *Termino peremtorio* den 5 May zur *Licitation* sich einfinden, ihre Gebote abgeben, und sodenn die käufliche u. erbliche Ueberlaßung dieses *necessoriæ subhastirten* Bauerguthes an den Meist- u. Bestbietenden, ohne daß nach dem *Termino peremtorio* auf etwa einkommende Gebote Rücksicht genommen werden wird, gewärtigen. Zugleich wird denen unbekannten aus dem Hypothequenbuche nicht constirenden Real Prätendenten bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer etwanigen Gerechtsame sich bis zum lezten *Licitations-Termin*, oder spätestens *in hoc Termino* selbst sich zu melden, und ihre Ansprüche gerichtlich anzuzeigen, oder aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte *Adjudication* damit gegen den neuen Besitzer, und in soweit sie den *Fundum* betreffen, nicht weiter gehöret werden sollen. Großtinz den 23 Jenner 1788.

(Lotterie-Nachricht.) Diejenigen Interessenten die ihre Loose zur 3ten Classe der 20ten Berliner Classen-Lotterie nicht bis zum 30ten März renoviren, haben es sich bloß selbst zuzurechnen, daß sie ihres Gewinnstes verlustig gehen, und ihre Loose als abandonirt anderen Liebhabern verlassen werden, ohne weitere Einwendungen darüber annehmen zu können. Die Renovation kostet vom ganzen Loose 3 Rthl. 8½ sgr. das halbe 1 Rthl. 19¼ sgr. das Viertel 24 sgr. 8 d'. in Cour. Einige Kaufe-Loose zu dieser soliden und vortheilhaften Lotterie stehen noch zu Diensten. Das ganze Loos kostet 6 Rthl. 19½ sgr. das halbe 3 Rthl. 9¾ sgr. das Viertel 1 Rthl. 20 sgr. in Cour. und sind bis Donnerstag Abend den 10. April um 6 Uhr zu haben. Auch zur Berliner Zahlen-Lotterie können jederzeit alle beliebige Sätze bey mir gemacht werden. Plans zu beiden Lotterien werden gratis ausgegeben. Briefe und Gelder werden franco erwartet, dagegen wird jedermann, so wie immer die prompteste Bedienung wiederfahren. Joh David Wenzel in der goldenen Crone am Ringe.

(Verkauf zweier Freistellen.) Das Hochadlich v. Sauermasche Justiz-Amt zu Romberg macht hiermit bekannt: Daß auf den 29. May c. früh um 9 Uhr zwey sehr wohl conditionirte Freistellen nebst Zubehör, nehmlich die Fischer Binnersche und die herrschaftliche, wovon erstere auf 177 Rthl. 12 gr. letztere aber auf 30 Thl. schl. gewürdiget worden, hieselbst öffentlich verkauft werden sollen; wornach sich Kauflustige zu achten haben. Romberg den 17. März 1788.

(*Citatio* der ausgetretenen Christian Friedrich u. Ernst Gottlieb Scheibler.) Steinau an der Oder in Niederschlesien den 25ten Mart. 1788. Die seit verschiedenen Jahren abwesende Schneidergesellen Christian Friedrich und Ernst Gottlieb Gebrüder Scheibler,

oder deren Erben, werden *ad instantiam* ihres constituirten Curatoris des Böttchermeisters Johann Kaulfuß, da deren Vater, der gewesene Gewerksschneider-Elteste Abraham Scheibler *ab intestato* verstorben, hiemit auf den 30ten Junii c. a. peremtorie vor hiesigen Magistrat citiret, um sich mit ihren übrigen Geschwistern, der väterlichen Verlassenschaft wegen, aus einander zu setzen, widrigenfalls dieselben, oder deren Erben, gewärtig sein können, daß solche *ex officio* angeleget, und das Erben-Haus *prævia detaxatione* zu feilen Kauf gestellet werden wird.

(*Citatio Creditorum* des Hoffmannschen Obervorwerks.) Lüben den 14ten Mart. 1788. Bey dem Stadtgericht sind *ad instantiam* des Joseph Hoffmann, als Besitzers des von dem Herrn v. Hahmen erkauften, so genannten Obervorwerks *cum Appertinentiis* zu Altstadt, alle und jede Creditores, welche einen *ex quocunque Capite vel Causa* herrührenden Real Anspruch an dieses Vorwerk zu haben vermeinen, zur Angabe und Wahrnehmung ihrer Forderungen auf den 23ten Junii c. a. früh um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen *sub poena præclusi et perpetui silentii* vorgeladen worden.

(Zur Nachricht.) Bei der am grünen Donnerstage den 20 März dieses Jahres von dem Herzogl. Curländischen Capellmeister Hrn. Hiller zum Besten der Armen veranstalteten und von ihm selbst dirigirten Aufführung der Graunschen Passionsmusik der Tod Jesu, ist überhaupt 174 Rthlr. 18 sgr. 10½ d'. eingenommen worden, und nach Abzug der Kosten 162 Rthlr. 19 sgr. 6 d,. der allgemeinen Armen-Casse verblieben. Die Armen-Verpflegungs Commißion glaubt, das Publikum um so mehr hievon benachrichtigen zu müssen, je größer ihre Verbindlichkeit ist, die auch bei dieser Gelegenheit an den Tag gelegte mildthätige Gesinnungen, selbst derer, die mit Recht für ihre Bemühungen auf einige Vergeltung Anspruch machen konten, öffentlich und mit gerührten Danke zu rühmen.

(Zur Nachricht.) Da der Herr Graf von Schlobrendorf auf Stolz resolviret, seine sämmtliche Güter an Pächter zu überlassen, und diese Verpachtung auch bereits zu Stande gebracht worden ist; so hat derselbe für nöthig gefunden, alle diejenigen, welche an dessen zeitherigen Wirthschaftsbeamten der verpachteten Güter Anforderungen zu machen berechtigt sind, hierdurch ausdrücklich aufzufordern, sich binnen Dato und dem 10 Julii a. c. bey dem Gerichtsamte in Stolz zu melden und ihre Forderungen zu erweisen, nach Verlauf dieses Termins aber müssen die Ausbleibenden gewärtig seyn, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die kurz nachher dimittirenden Wirthschaftsbeamten nicht weiter gehört, sondern abgewiesen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Stolz den 21 März 1788.

(Zu vermiethen.) Auf der Reuschen Gasse in denen 3 Mohren ist die zweite Etage nebst Stallung, Wagen-Remise, Heu- und Haafer-Boden, bald, oder künftige Johanni, desgleichen auf der Herrengasse eine ganz separirte Wohnung nebst Schreibstube und Gewölbe bevorstehende Johanni zu vermiethen, nähere Auskunft giebt der Eigenthümer.

(Güter zu verkaufen.) Es sind beträchtliche in Nieder-Schlesien in fruchtbarer Gegend gelegene Güter, aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht davon giebt der Königl. Cammer-Calculator Opitz in Breslau. Derselbe hat auch den Verkauf eines einzelnen adelichen Guths in Commißion, welches im Oelsnischen Fürstenthume, in einer angenehmen Gegend belegen ist.

(Zu verkaufen.) Dohm Breslau den 5 März 1788. Liebhaber zu dem auf dem Flügel am Hinterndohme gelegenen Neumannschen *Fundo*, worauf die Bäckerei haftet, können sich wegen Verkauf bei dem Herrn Vicarius Neumann allhier auf dem Dohme melden.

(Zur Nachricht.) Die vereidete Gesindemäcklerin Frau Milatzin gebohrne Sommerin, macht einer hohen Noblesse und geehrten Publiko dienstlich bekannt, daß sie auf der Ohlauergasse, bei dem Barbier Herrn Mehwalt, im Hofe 2 Stiegen hoch wohnet, als woselbst Herrschaften noch immer nach Möglichkeit das beste Gesinde von allen Arten, als Wirthschaftern, Cammer-Jungfern, Schleusserinnen, und Köchinnen sogleich erhalten können. Das Gesinde aber, so Dienste sucht, und mit guten Attesten versehen, kann sich sogleich bei ihr melden, und baldige Dienste erwarten. Die auswärtigen Herrschaften werden ersucht, die Briefe franco einzusenden. Breslau den 26 März 1788.

(Logie in Warmbrunn zu vermiethen.) Der Handelsmann J. G. Grüttner in Warmbrunn ist gesonnen diesen Sommer 7 Stuben nebst Pferde- und Wagen-Remise an Badegäste zu vermiethen, offeriret daher solches allen resp. Herrschaften und vornehmen Fremden, versichert zugleich schöne Zimmer mit guten Aussichten, sein Haus ist 250 Schritte vom Bade gelegen, Briefe und Bestellungen werden bald erwartet, denn man vermuthet, daß es dies Jahr wieder eben so sehr an bequemen Logis fehlen wird, als vorigen Sommer.

(Gelehrte Nachricht.) Von der historischen und geographischen Monatsschrift der Herren Fabri und Hammerdörfer ist schon das zweite Stück fertig. Dieses enthält unter andern: Bemerkungen eines Reisenden über Augspurg rc. von Jesuitismus rc. Beschreibung der Freiherrl. Riedeselschen Güter: 3 Aktenstücke betreffend die neuen Bethäuser in Frankfurt a. M. von einigen bey Stettin gefundenen Alterthümern; neueste Kirchenverfaßung in Gallicien; Cagliostro in Biel, Ende seiner Wunderwerke und Lyoner Neuigkeiten aus 2 Briefen; neue Gesellschaft in Philadelphia zu Verminderung des Elendes in den Gefängnissen. Einige Manufactur- und Handelsnachrichten; Anekdoten. Deutlicher Beweiß, daß Hessenkassel die Successionsfähigkeit des jungen Grafen von Schaumburg ohne Grund bestritten hat. u. s. w. Man kann dieses und das erste Stück in allen Buchhandlungen und auf allen Postämtern haben.

(Bande zu verkaufen.) Es ist eine Parthkrämer-Baude, vollkommner Größe und gut gebaut am großen Ringe bey dem goldenen Becher gleich über, aus freier Hand zu verkaufen; Liebhaber dazu können sich bey dem Parthkrämer Herrn Knäbel junior melden und weitere Nachricht davon erhalten. Breslau den 27. März 1788.

(Zug-Ochsen zu verkaufen.) In dem Dominio Groß Mahlendorf Neißer Kreises, sollen den 8ten April 42 Stück Zug- und 6 Stück 1jährige Ochsen an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

(Zu verkaufen.) Stroppen. Allhier ist das am Ringe sub No. 3. in gutem Stande befindliche bequem seyende Haus, einer Seifensieder-Wirthschaft und Krahm aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige haben gute Conditiones zu gewärtigen, nähere Nachricht giebt die Besitzern, Wittwe Dähmeln daselbst.

Auf der Schweidnitzschen Gasse ohnweit dem Schwiebogen, in No. 1106. sind zwey Florstühle mit allem zugehörigen, aus freier Hand zu verkaufen.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.